

Stadtverwaltung Bad Buchau
Herrn Bürgermeister Diesch
Marktplatz 2

80422 Bad Buchau

Heinz Weiss
Gemeinderat
Prof.-Dr.-Karl-Berner-Str.12

80422 Bad Buchau

1. Antrag auf eine außerordentliche, öffentliche Gemeinderatssitzung
2. Richtigstellung des Protokolls zur Ausschusssitzung vom 17.11.2009

Bad Buchau, 30.11.09

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Diesch,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

auf Grund des großen öffentlichen Interesses an den Umständen, die zur Suspendierung des Jugendmusikschulleiters geführt haben, beantrage ich offiziell eine außerordentliche, öffentliche Gemeinderatssitzung zu folgendem Thema abzuhalten:

Suspendierung des Jugendmusikschulleiters wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern

- Information der Öffentlichkeit zum Sachstand
- Information der Öffentlichkeit zum Hergang der öffentlichen Bekanntgabe des Tatbestandes und der Verurteilung
- Offizielle Aussprache des Bedauerns seitens der Stadt an Opfer und Geschädigte
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen
-

Terminvorschlag: Di. 08.12.2009

Begründung:

Mittlerweile ist dem ganzen Gemeinderat bekannt, dass ich nach Recherche und daraufhin Erhalt von Beweisstücken am 16.11.09 Herrn BM Diesch in einem persönlichen Gespräch unter 4 Augen von dem Tatbestand der Verurteilung in Kenntnis gesetzt habe. Ich habe in diesem Gespräch wegen der anstehenden Entscheidung zur Personalie Jugendmusikschulleiter eine außerordentliche

Gemeinderatssitzung beantragt - Herr BM Diesch lehnte dies ab und beließ es bei der Ausschusssitzung. Auf eine Begründung der Ablehnung warte ich noch.

Am 17.11.2009 hat BM Diesch den Ausschuß SSK von dem Urteil in Kenntnis gesetzt und einen Beschluss im Ausschuss herbeigeführt, der die sofortige Suspendierung des Jugendmusikschulleiters in Gang setzte. (Anmerkung: 1. die Abstimmung fand gegen 22.00 Uhr statt und somit innerhalb des öffentlichen Teiles der Ausschusssitzung; 2. ich habe meinerseits einen Schriftsatz zu Protokoll gegeben, der aber nicht ins Protokoll aufgenommen wurde, mein Hinweis, dies nachzuholen, hat bis heute zu nichts geführt); des weiteren schlug BM Diesch vor, die Sache von Seiten der Stadt nicht öffentlich zu machen und bat um ein entsprechendes Votum.

Ich lege Wert auf die Feststellung, dass Stadtrat Winkler und ich ausdrücklich widersprachen. Dieser Umstand befindet sich ebenfalls nicht im Sitzungsprotokoll.

Eine Woche nach dem 16.11., also am 23.11., habe ich die Öffentlichkeit über www.amfedersee.de informiert - Gelegenheit genug für BM und Stadtverwaltung kontrolliert und kompetent vorher den Sachverhalt öffentlich zu machen.

Über die Berichterstattung seitens der Schwäbischen Zeitung und des SWR äußere ich mich nicht.

In der Sitzung des Bauausschusses vom 26.11.09 kam es dann ob der mangelhaften Informationen (das Protokoll vom 17.11. ist ja nach wie vor unvollständig und damit nicht geeignet gewesen die Mitglieder des Bauausschusses umfänglich ins Bild zu setzen), die bis dato den Ausschussmitgliedern des Bauausschusses vorlagen, zu einer regelrecht tumultartigen Auseinandersetzung mit mir.

In dieser Auseinandersetzung geben Ausschussmitglieder ihre Meinung zu erkennen, dass das Vergehen des Jugendmusikschulleiters kein schweres gewesen sein kann, ja sie zeigen sogar Verständnis in der Form: " soll sich der Mann die Arme auf den Rücken binden lassen, während er unterrichtet?"

Ich protestiere in aller Form gegen die Bagatellisierung der verurteilten Vergehen, ich weise in aller Form darauf hin, dass es unerhört und unerträglich ist, dass Mitglieder unseres Gemeinderats das gesprochene, rechtskräftige - und damit akzeptierte - Urteil eines deutschen Amtsgerichtes in Zweifel ziehen.

Dieselben Leute, die die Vergehen bagatellisieren, zeigen sehr viel Interesse daran, meine Recherchen zu kriminalisieren. So lautet der Vorwurf eines Gemeinderates doch tatsächlich, ich

habe mir die Informationen „.. unrechtmäßig also auf illegalem Wege beschafft..“. Zur Beruhigung der Kolleginnen und Kollegen im Voraus: es war alles legal und statthaft. Ein Urteil - und ein Strafbefehl ist ein Urteil - ist bei berechtigtem Interesse zugänglich. Und das wäre es auch z.B. für den Herrn BM gewesen.

Nachdem er spätestens am 15.09.09 von Herrn Dammert offiziell informiert worden war, hätten seine Vorsprache bei Amtsgericht, Staatsanwaltschaft und Jugendamt sehr schnell Klarheit ergeben. Die Nachfrage beim eigenen Onkel ist bei dieser Brisanz jedenfalls unzureichend und der falsche Weg. Aber auch die stellvertretenden BM hätten tätig werden können, wozu schließlich sind sie Stellvertreter - doch wohl gerade für solch einen Fall, bei dem auf Grund der Verwandtschaft des BM mit dem Verurteilten die Abgabe des Falles durch den BM wegen Befangenheit naheliegt. Auch hätte die Kommunalverwaltung des Landratsamtes gute Dienste leisten können.

Aus diesen vorgenannten Gründen beantrage ich

1. eine öffentliche Gemeinderatssitzung, damit in der Öffentlichkeit Klarheit herrscht und dann wieder Ruhe einkehren kann - aber erst dann, und nicht eine trügerische Ruhe durch Geheimniskrämerei, das leistet nur unguten Gerüchten Vorschub
2. endlich das Protokoll vom 17.11.09 um meinen damals eingereichten Schriftsatz zu ergänzen und das Abstimmungsverhalten offenzulegen
3. dem guten Ruf unserer Stadt dadurch zu dienen, dass den Opfern gegenüber ein aufrichtiges Wort des Bedauerns von offizieller Seite gesprochen und kundgetan wird
4. Schaden von der Stadt in finanzieller Hinsicht dadurch abzuwenden, dass jetzt endlich auch die fristlose Kündigung ggn. dem Jugendmusikschulleiter mit Wirkung der Rechtskraft des Urteils ausgesprochen wird und weitere Gehaltszahlungen unterbleiben sowie ggf. Rückforderungen gestellt werden

Ich erwarte wegen der Dringlichkeit eine umgehende Entscheidung der Stadtverwaltung zu meinem Antrag und halte eine Entscheidung binnen dieser Woche bis zum 4.12.09 für notwendig. Die Richtigstellung, Ergänzung (mit meinem Schriftsatz) und Verteilung des Protokolls zur Sitzung vom 17.11.09 erwarte ich bis zum Fr.4.12.09.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Weiss

Offene Kopie: Mitglieder des Gemeinderats